

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 38

Artikel: Schulberichte [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

währ für einen festen, erfolgreichen Ausbau.

In diesem Sinne wurde am 10. Juli 1919 die Lehrerschaft der Sekundarschulen des Kantons Luzern zu einer Versammlung nach Luzern berufen, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Nach einem einleitenden Botum des Leiters der Verhandlungen, Hrn. Sek.-Lehrer Alfred Fischer in Meggen, schritt die Versammlung einmütig zur Konstituierung des „Luz. kantonalen Sekundarlehrervereins“. Der von den Initianten ausgearbeitete Entwurf der Statuten wurde nach eingehender Beratung angenommen und behufs Genehmigung durch den Erziehungsrat dem Vereinsvorstand überwiesen. Während die Sekundarlehrer der Landschaft weiterhin unter Verpflichtung des Besuches von 2 Bezirkskonferenzen Mitglieder derselben bleiben, organisiert sich die Sekundarlehrerschaft der Stadt Luzern selbständig. Eine Vereinigung und Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft der Mittelschulen ist zu begrüßen und wäre hiefür ein *modus vivendi* leicht zu schaffen. Im Mittelpunkt der Betätigung steht eine alljährlich im Herbst wiederkehrende obligatorische Hauptversammlung.

Mit der Vereinsleitung wurden betraut die H. Sekundarlehrer Alfred Fischer in Meggen als Präsident, Adolf Jung in Luzern als Vizepräsident und Aktuar und Hans Reinhard in Horw als Kassier.

In prägnanter Kürze entwarf Herr

Sekundarlehrer Aug. Steffen in Sempach ein von der Versammlung beifällig aufgenommenes Programm für das Wirken des Vereins; als dessen Hauptzweck bezeichnet er die Durchführung von Fortbildungskursen, die Betätigung in wissenschaftlichen und schulpraktischen Arbeiten und die Beschaffung von Lehrmitteln, die die Bedürfnisse der modernen Schule berücksichtigen. In der häufigen gegenseitigen Aussprache und im Austausch von Erfahrungsschätzen erblickt der Referent einen nachhaltigen Impuls, dem idealen Ziele eines Volksbildners stetig näher zu kommen. (Vergl. Nr. 36 der „Sch.-Sch.“ pag. 284.)

Auch der aktuellen Besoldungsfrage wurde die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und einhellig beschlossen, die berechtigten Wünsche der Sekundarlehrerschaft der großrätlichen Kommission zu unterbreiten. (In der Folge ist dem Begehren zur Genugtuung der Petenten im neuen Besoldungsdekrete vollauf Rechnung getragen worden.) —

So ist also durch die Gründung des Sekundarlehrervereins der Auftakt zu intensiver Betätigung zum Wohle der Sekundarschulen gegeben. Zweifelsohne wird der neue Verein die Kräfte auslösen, welche die Bestrebungen der engern Schulstufe befruchten, wie auch einträchtig mit den andern Lehrervereinigungen die Hebung der Volksschule im Kanton Luzern intensiv fördern. R.

Schulberichte.

(Die Reihenfolge der Besprechung entspricht dem Eingang der Berichte.)

20. Das Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar Heiligkreuz bei Cham war von 155 Töchtern besucht, wovon 128 im Pensionat (Haushaltungskurs, Gartenbau-schule, Handarbeitskurs, Realschule und Handelskurs) und 27 im Seminar (4 Kl.) waren. Durch Vorträge, Ausflüge und Familiensfeste schuf man wohlthuende Abwechslung im Alltagsbetrieb.

21. Mittelschule Münster (Luzern). Von den 108 Schülern gehörten 62 dem Progymnasium (4 Kl.) und 46 der Sekundarschule (2 Kl.) an. — Der Grippe erlag ein Schüler. — Der Turnunterricht konnte wegen Mangel an geeigneten Lokalen nur bei günstigem Wetter erteilt werden. Italienisch und Englisch waren vorübergehend als Freifächer ausgeschaltet, um Zeit für die Hauptfächer zu gewinnen. — Der Be-

richt mahnt Neueintretende, die sich durch Privatunterricht auf höhere Klassen vorbereiten, genau das Lehrziel innezuhalten.

22. Die Verpflegungs- und Erziehungsanstalt Rathausen (Luzern) ist Elternhaus und Schulhaus für 244 arme Kinder. Sie besitzt ein großes Landgut, das die zahlreiche Familie für 3 Monate selber ernähren kann. Die Primarschule (eigene Lehrkräfte) besuchten 89 Knaben und 79 Mädchen. Die Grippe entriß der Kinderschar 2 Mädchen.

23. Das Lehr- und Erziehungsinstitut „Mariazell“ Kloster Wurmsbach bei Rapperswil (St. G.) umfaßt nebst zwei Vorkursen drei Realklassen, die insgesamt 61 Töchter zählten. Trotz Grippe verlief das Schuljahr recht gut. Ernste und heitere Stunden außerhalb des Schulbetriebes brachten die nötige Abwechslung ins Alltagsleben.